

**ASTRID VOCKERT
LANDTAGSABGEORDNETE
VIZEPRÄSIDENTIN DES
NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAGES**

30159 HANNOVER ° HINRICH-WILHELM-KOPF-PLATZ 1 ° TELEFON
0511 / 3030-3150 ° FAX 0511 / 3030-3803

Pressemitteilung

Hannover, 06.02.2012

Astrid Vockert zur Waffensteuer-

Diskussion:

„Existenz der Schützenvereine nicht gefährden!“

„Waffensteuer ist in Niedersachsen kein Thema!“

Die Schützen in Niedersachsen müssen sich vor keiner Waffensteuer fürchten, wie sie zurzeit im benachbarten Bremen von der SPD-geführten Landesregierung voran getrieben wird:

„Wir werden die Schützen auf keinen Fall zur Kasse bitten“, sichert die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert aus Schiffdorf sowohl auf der Schützenversammlung Wesermünde-Süd in Bokel als auch auf dem „Tag der Schützen“ des Bezirksschützenverbandes Bremerhaven-Wesermünde in Ankelohe am vergangenen Woche zu.

In den vergangenen Wochen wurde die Politikerin immer wieder von aufgebracht Schützen angesprochen, die die Entwicklung in Bremen mit großer Sorge sehen: Dort wird pro

Waffe und Jahr demnächst möglicherweise eine Sondersteuer von 300 Euro erhoben. Ausnahmen sind lediglich für Menschen geplant, die eine Waffe aus dienstlichen oder gewerblichen Gründen nutzen (wie zum Beispiel Polizeibeamte und Förster).

Bei Gesprächen in den zuständigen niedersächsischen Ministerien wurde der CDU-Landtagsabgeordneten in den letzten Tagen ausdrücklich bestätigt, dass eine Waffensteuer zu Lasten der Schützen „überhaupt kein Thema“ ist.

Die Empörung des Bezirksschützenverbandes Bremerhaven-Wesermünde und anderer Schützen-Interessenvertretungen in der Region kann Astrid Vockert sehr gut nachvollziehen.

Wenn die Schützenverbände befürchteten, dass bei Einführung der Waffensteuer reihenweise Waffen abgegeben und zahlreiche Mitglieder austreten würden, so sollte die Politik darauf angemessen reagieren.

Schließlich dürfe die Existenz von Niedersachsens Schützenvereinen nicht gefährdet werden, so **Astrid Vockert. Sie betont: „Die Schützenvereine leisten eine ausgezeichnete Jugendarbeit und erbringen bei ihrem Sport herausragende Leistungen. Außerdem sind ihre Beiträge für ein lebendiges Dorfleben**

und die Stärkung des ländlichen Raumes unverzichtbar.“

Die Waffensteuer-Initiative der Sozialdemokraten hat nach Auffassung der CDU-Landtagsabgeordneten aber **noch aus einem anderen Grund „einen sehr schalen Beigeschmack“**.

Denn sie **schädige den Ruf der Schützen, indem der Eindruck erweckt werde, dass sie „aus Gründen der Sicherheit besonders scharf kontrolliert und sanktioniert“ werden müssten**, so Astrid Vockert. Dabei sei es tatsächlich so, dass die **Schützenvereine ihre Verantwortung für einen korrekten Umgang mit den von ihnen verwendeten Waffen sehr ernst nähmen**. Die bestehenden Waffengesetze, die im Übrigen in letzter Zeit im Sinne der Sicherheit weiter verschärft worden seien, reichten aus.